

Polizei mit Taser: Messerstecher in Findorff überwältigt!

Im Bremer Stadtteil Findorff bedrohte ein Mann Gäste mit einem Messer, wurde mit einem Taser gestoppt und in psych. Klinik gebracht.



Bremen-Findorff, Deutschland - Ein turbulenter Sonntagnachmittag ereignete sich in Bremen-Findorff, als ein 43-jähriger Mann in einer Kneipe wütend mit einem Messer und einer Flasche um sich drohte. Dies berichtet der **Weser Kurier**. Mit seinen Drohungen, jeden zu töten, der ihm in den Weg stelle, versetzte er nicht nur die Kneipengäste in Angst, sondern ließ auch die Situation schnell eskalieren.

Als sich der Mann ins Außenbereich eines nahegelegenen Eiscafés zurückzog, nahm die Situation eine noch dramatischere Wendung. Dort begann er, sich mit einem Gegenstand am Hals zu verletzen, was dazu führte, dass etwa 20 bis 30 Gäste panisch das Eiscafé verließen und Schutz

suchten. Die Polizei war schnell zur Stelle und sprach den aggressiven Mann an, der sich jedoch nicht beruhigen ließ.

Polizeiliche Maßnahmen

Um die akute Gefahr abzuwenden, sahen die Polizisten keine andere Wahl, als ein Taser einzusetzen. Der Einsatz hatte Erfolg: Der Mann wurde überwältigt und in ein Krankenhaus gebracht, wo seine Halsverletzungen als oberflächlich eingestuft wurden. Eine weitere Behandlung war nicht nötig, und er wurde in ein psychiatrisches Krankenhaus überführt. Zwei Polizeibeamte erlitten leichte Verletzungen, jedoch blieben unbeteiligte Personen glücklicherweise unversehrt.

Eine weitere brenzlige Situation hatte sich am Samstagabend in Schwachhausen zugetragen, als eine 54-jährige Frau ihren 59-jährigen Ehemann mit zwei Messern bedrohte. Laut einem Bericht der **Nordwest-Zeitung** informierte der Ehemann die Polizei über den Notruf und konnte sich rechtzeitig ins Obergeschoss retten.

Die Einsatzkräfte alarmierten Spezialkräfte und sicherten den Bereich ab. Bei ihrem Eintreffen hielt die Frau, die sich ebenfalls in einem psychischen Ausnahmezustand befand, zwei Fleischermesser in der Hand. Ein Taser wurde auch hier eingesetzt, um die Situation unter Kontrolle zu bringen. Der Ehemann konnte unharmed das Haus verlassen, während die Frau vor Ort medizinisch betreut und in eine psychiatrische Klinik gebracht wurde.

Der Einsatz von Tasern

Der Einsatz von Elektroschockgeräten wie dem Taser wirft immer wieder Diskussionen auf. Amnesty International fordert in einem aktuellen Bericht ein weltweites Abkommen zur Regulierung ihres Einsatzes, da diese Geräte oft missbräuchlich verwendet werden. So sind zwischen 2014 und 2024 in über 40 Ländern schwere Menschenrechtsverletzungen dokumentiert

worden, wie beispielsweise Verletzungen und Traumata durch den Einsatz von Tasern, besonders bei psychisch belasteten Menschen. In Deutschland sind seit 2021 mindestens zehn Todesfälle im Zusammenhang mit dem Einsatz von Tasern durch die Polizei bekannt geworden, wie unter anderem auf **Amnesty International** veröffentlicht wurde.

Die gestrigen Vorfälle in Bremen werfen somit nicht nur ein Schlaglicht auf die Gefahren von psychischen Ausnahmesituationen, sondern auch auf die Herausforderungen, mit denen die Polizei konfrontiert ist. Auch wenn in diesen beiden tatsächlichen Notfällen die Polizei eingreifen musste, bleibt abzuwarten, wie solche Situationen zukünftig gehandhabt werden, ohne dass Menschenrechte in Gefahr geraten.

Details	
Ort	Bremen-Findorff, Deutschland
Quellen	• www.weser-kurier.de • www.nwzonline.de • www.amnesty.de

Besuchen Sie uns auf: mein-bremen.net